

Pfarrer Ludwig Kirsch

Chemnitz, den 8.3.1948
Gießstraße 36 – T.44681

Herrn H o r s t S i n d e r m a n n,
Kreisvorsitzender der SED

Mein lieber Herr Sindermann!

Aus der obigen Anrede wollen Sie bitte ersehen, das ich Ihnen gar nicht böse bin, dass Sie mich in der Nr. 55 der „Volksstimme“ vor einigen 1000 Lesern haben „Kopf stehen“ lassen. Im Gegenteil: dadurch haben weit mehr Menschen, als es in der Veranstaltung am 17.2. im Postsaal möglich war, erfahren, mit was für Fragen grundsätzlicher Art ich mich dort u. A. beschäftigt habe. Und das ist angesichts der betrüblichen Tatsache, dass die CDU in Chemnitz kein eigenes Presseorgan hat, immerhin ein Freundschaftsdienst, für den wir dankbar sein müssen.

Das Sie meinen Gedankengängen kritisch gegenüberstehen, kann ich Ihnen nicht verübeln.

Schließlich ist ja unser politisches Wollen eben doch grundsätzlich von anderen Leitgedanken getragen als das der SED, und wenn das in Rede und Gegenrede (oder in Ihrem Falle „Gegenschreiben“) zum Ausdruck kommt, so ist das ein Zeichen demokratischer Diskussion, die wesentlich dazu beitragen kann, dass unser Volk immer mehr aus der sturen Nachplappermethode faschistischer Massenpsychose herauskommt. Ich möchte in Ihrem Interesse nur hoffen, dass die erhoffte Wirkung Ihres Artikels für Sie nicht in das Gegenteil verkehrt und der „Schuss nach hinten losgegangen ist“.

Schließlich darf ich Ihnen die Antwort nicht schuldig bleiben. Ich halte mich dabei an den sehr ausführlichen und objektiven Bericht des Nachrichtenamtes vom 18.2....der sicher auch Ihnen vorgelegen hat. S.5 finden wir da die von Ihnen aufgegriffenen Ausführungen über den Materialismus. Ich kenne den philosophischen und historischen Materialismus (wobei der letztere das Kind des ersteren ist) und behaupte von beiden, dass sie gerade durch die Entwicklung des 20. Jahrhunderts ad absurdum geführt sind. Dabei verstehe ich unter Materialismus im allgemeinen die Alleinbewertung des Stofflichen (der Materie) als der einzigen Realität, die Maßstab aller Dinge ist, wobei die entscheidende Stellung des geistigen verneint wird, die Idee etwa nur als Frucht der Materie angesehen wird. Wir Christen weisen dem Geiste die dominierende Stellung zu und betrachten darum als die Seele aller Kultur die „Kultur der Seele“. Indem der historische Materialismus Gott und Seele als die wahren Triebkräfte des Weltgeschehens leugnet, ist er wesentlich von gleicher Art, wenn auch mit anderer Zielsetzung, wie der kapitalistische Materialismus und geht von falschen Voraussetzungen aus an die Heilung der Weltnöte heran. Und darum lehnen wir ihn als Christen ab! Natürlich werden Sie das nicht anerkennen, das ist Ihr gutes Recht. Wenn ich aber in diesem Zusammenhange gesagt habe: „ Wer heute noch den Materialismus als letzte Weisheit für unser Volk empfiehlt, - ich weiß nicht, ob der reaktionär oder fortschrittlich ist“, ---wie können Sie dann schreiben: „ Herr

Pfarrer sollte uns nicht mit philosophischen Bocksprüngen Schmutz ans Kleid schmieren“? Niemand kann weniger als ich den Idealismus vieler ehrlicher Marxisten leugnen, die für ihre Idee in der Nazizeit schwerste Opfer gebracht haben; sie haben es in den KZ's Seite an Seite mit ebenso idealen Christen bewiesen. Aber gerade das sollte uns dazu veranlassen, in einem anständigen geistigen Wettkampf miteinander zu ringen, statt uns persönlich zu verunglimpfen.

Was nun die viel umstrittene Volkskontrolle anbelangt, so können Sie S. 5/6 des Langen und Breiten Artikels mein Urteil über Schieber und Wucherer und die Notwendigkeit ihrer wirksamen Bekämpfung nachlesen. Da wir aber - genau wie Sie - wissen, dass hier nicht „wilde“, sondern nur gesetzlich fundierte Maßnahmen wirklich gerecht helfen können, dürfen wir nicht jedes beliebige FDJ-Mitglied mit Amtsrechten ausstatten lassen, solange eben diese gesetzliche Grundlage fehlt. Und sicher ist Ihnen bekannt, dass im Landesblock unsere längst vorgebrachte Forderung auf eine diesbezüglichen Gesetzesantrag im Landtage von der SED mit der Begründung abgelehnt wurde, da es sich bei der Volkskontrolle nur um eine vorübergehende Einrichtung handle. Es fehlt also nicht bei uns am guten Willen, diese gesetzliche Voraussetzung zu schaffen, sondern an der Bereitschaft der SED, dem zuzustimmen. Sobald dies geschehen sein würde, werden wir an einer geordneten Volkskontrolle auch unsererseits mitwirken, zu der dann natürlich auch eine ebenso geordnete Überwachung der Weiterleitung der beschlagnahmten Güter gehört.

Und damit komme ich zur, wie Sie so schön schreiben, „kleinkleckerlichen Verleumdung“. Ich habe niemanden verleumdet! In meinen Ausführungen S.6 habe ich betont: „ ich sage nicht, das wird alles verschoben“. Aber ich habe angedeutet, was im Volke über die „Volkskontrolle“ gesagt wird, dass Misstrauen da ist, und habe dann festgestellt: „ das Volk hat ein Recht darauf, zu wissen, wohin sind all diese Dinge gekommen.“

Nur eine paritätische Kontrolle darüber, nicht aber gelegentliche unvollständige Zeitungsberichte, kann die Vertrauensgrundlage schaffen, die scharfe Maßnahmen rechtfertigt und dem Volke das Gefühl der unbedingten Rechtssicherheit gibt. Bitte erinnern Sie sich an die bekannte Luxorpalastversammlung des FDGB (wohl am 2,2,) mit der stürmischen „Wahl“ der Volkskontrolleure, die dann annulliert werden musste, - dann werden Sie doch ehrlich zugeben müssen, dass mit solchen Methoden in einem wirklichen Rechtsstaate nicht gearbeitet werden darf!

Alles in allem, sehr geehrter Herr Sindermann: ich habe in meiner Rede niemanden persönlich angegriffen, sondern sachlich und ruhig ein „klares Wort zur heutigen Lage“ gesagt (wie mein Thema hieß), - Sie haben als Antwort einen persönlich zugespitzten Angriff gegen mich gestartet. Ich überlasse Ihnen und der breiten Öffentlichkeit das Urteil. Ob das dem Geiste der Blockpolitik, die ich stets anständig vertreten habe, entspricht. Mit solchen Methoden wird es schwer sein, echte deutsche Einheit zu bauen! Wollen wir in Zukunft die Klängen nicht demokratischer kreuzen??

Ich bin mit demokratischen Grüßen

Ihr Pfarrer Ludwig Kirsch
- Kreisvorsitzender der CDU-